

caritas worms



WIR SIND ...

Wir sind auf dem Weg!	8
Alles aus einer Hand	10
Mehr als Arbeit	12
Caritas-Zentren Worms & Alzey	14

ALTER & PFLEGE

Altenpflege	18
Sozialstation St. Lioba	20
Hilfe bei Demenz	21
Begegnungsstätten / Beratungsstelle	22

KINDER, JUGENDLICHE & FAMILIEN

Kindertagesstätten / Familienzentren	24
Kinder- und Jugendhilfezentrum St. Marien	26
Tagesgruppen und ambulante Hilfen	28
Hilfen für Familien	29

NOTLAGEN & SCHWIERIGE SITUATIONEN

Second-Hand-Kaufhaus CarLa	31
Die Tafel in Worms und Alzey	31

SUCHT

Sucht & Prävention	33
Fachstellen Frauen & Glücksspiel	34
Psychische Erkrankung / Café Gleis 7	35

ARBEITSLOSIGKEIT & QUALIFIZIERUNG

Ausbildung, Qualifizierung & Integration	37
CariServ gGmbH	37

MIGRATION & INTEGRATION

Migrationsdienst	39
Café Jedermann / Carishop	39

STADTTEILARBEIT NORDEND

Spiel- und Lernstube	41
Stadtteilbüro	42
Gesundheitsladen	43

VERWALTUNG

Verwaltung und Finanzen	45
-------------------------	----

EHRENAMT

Menschen für Menschen	47
Kreuzbund & Malteser	48
Fördervereine St. Lioba & St. Hildegard	49
Christliche Krankenhaushilfe	50
Gemeindecaritas / Gemeinschaftsgarten	51
Hospizhilfe & Förderverein	52

STIFTUNGEN

Caritas-Worms Förderstiftung	55
Anna-Leonie und Dieter Weyland Caritas-Stiftung	56
Kinder- und Jugendhilfestiftung St. Marien	56



Das machen wir gemeinsam

Worms ist die Stadt des heiligen Martin. Das verpflichtet. Hier in Worms stand er einst vor dem Kaiser und beendete seine Soldatenlaufbahn, weil er nur noch einem dienen wollte: Christus. Die Martinskirche ist errichtet über dem Gefängnis, in das der Kaiser der Legende nach Martin einsperren ließ. Martin ist der große Heilige der Nächstenliebe, des Teilens. Auch wenn man ihn gern hoch zu Ross darstellt: Um den Bettler mit seinem Mantel zu bekleiden, musste er herabsteigen vom Pferd. Er begegnete dem Armen auf Augenhöhe.

Das macht gerade den Unterschied zwischen ein wenig Wohltätigkeit aus der Sicherheit eigenen Wohlstands und christlicher Caritas. Denn Caritas ist tätige Liebe, nicht bloß Wohltätigkeit. Sie begegnet dem Bedürftigen auf Augenhöhe. Sie schafft Solidarität.

#DasMachenWirGemeinsam: Das ist das Leitwort des Caritasverbands Worms e.V. Gerade in der Pandemie kam es genau darauf an: zusammenstehen, anpacken, aber auch wahrnehmen, wo Menschen plötzlich ganz allein und isoliert und hilflos sind. Mit seinen Einrichtungen, Diensten, Beratungsstellen, vor allem aber durch seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter war und blieb der Caritasverband in der Krise – trotz Abstandsgebot – immer nah an den Menschen und erreichbar.

Natürlich hat die Pandemie auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einiges abverlangt. Auch wir mussten uns in vielen Bereichen umstellen, neu aufstellen. Wichtig war und bleibt, dass wir dabei immer den Menschen zuerst im Blick haben. „Im Mittelpunkt: der Mensch!“

Das Leben geht weiter – sagen wir gern. Ja, es wird auch mit und nach der Pandemie weitergehen. Die Herausforderungen und Aufgaben, denen Menschen sich stellen müssen, werden aber nicht weniger, nur weil Inzidenzen zurückgehen. Auch die Armut nicht, die Not und die Einsamkeit, all das wird nicht einfach aus der Welt verschwinden. Deshalb wollen wir als Caritas auch weiter für die Menschen da sein. Gott gibt dazu die Kraft seiner Liebe, und aus dieser Kraft tun wir, was wir tun. Mit Überzeugung. Weil Jesus den Mensch in den Mittelpunkt gestellt hat. Wir freuen uns über alle, die uns dabei tatkräftig unterstützen.

Ihr Tobias Schäfer

Domprobst zu Worms

Aufsichtsratsvorsitzender des Caritasverbands Worms



**WIR
SIND ...**

Wir sind bereit!

Fast 100 Jahre ist es her, dass sich in Worms der Elisabethenverein und der Vincenz-Verein zusammenschlossen und der gerade gegründeten Ortsgruppe des Caritasverbands für die Diözese Mainz beitraten. Schon damals stand der Dienst am Menschen im Mittelpunkt: Not lindern, Armen helfen, Hoffnung schenken. Seit 1925 hat sich viel verändert – und dennoch gibt es mehr zu tun denn je.

„Wir verstehen uns als Partner und Begleiter benachteiligter Menschen“, sagt Caritasdirektor Georg Diederich, „wir haben diese Aufgabe aus unserer christlichen Verantwortung und wollen uns aktiv in die Gestaltung des kirchlichen und gesellschaftlichen Lebens einbringen.“ Seit beinahe 30 Jahren steht Diederich dem Wormser Caritasverband vor, hat seine Entwicklung maßgeblich fortgeführt, neue Fachbereiche entstehen sehen, Herausforderungen gemeistert und Angebote weiterentwickelt. Längst hat sich der eingetragene Verein zu einem zukunftsfähigen, breitaufgestellten Verband gewandelt, der in vielen Bereichen tätig ist. Von der Pflege über die Sozialarbeit für Kinder und Jugendliche bis hin zu Migrationsdiensten und der Koordination von Ehrenamtlichen reichen die vielfältigen Aufgaben, um die sich rund 460 haupt- und nochmals nahezu ebenso viele ehrenamtliche Mitarbeiter:innen kümmern. „Wir wollen da sein, wo Menschen Hilfe brauchen. Als verlässlicher Partner zuhören, handeln und etwas zum Besseren verändern. Das ist unser Anspruch“, ergänzt Caritasdirektor Lars Diemer. „Und wir können so viel bewirken!“

„Wir verstehen uns als Partner und Begleiter benachteiligter Menschen.“

Caritasdirektor Georg Diederich

Wichtig sei es, als regional verankerter Akteur den Lebensraum für die Menschen mitzugestalten. Das Credo: „Hilfe zur Selbsthilfe“. „Dafür Menschen stark zu machen, ist uns wichtig“, betonen die Caritasdirektoren. Dazu gehöre es auch, auf dem

politischen Parkett im Sinne derjenigen aktiv zu werden, deren Stimmen sonst ungehört bleiben. „Wir sind ein wichtiger Partner der Stadt Worms in der kommunalen Sozial- und Jugendarbeit“, so Caritasdirektor Diederich. „Gemeinsam haben wir das Ziel, die Gesellschaft ausgewogen zu gestalten und dieses gesellschaftliche Gleichgewicht zu halten.“

„Wir wollen da sein, wo Menschen Hilfe brauchen. Als verlässlicher Partner zuhören, handeln und etwas zum Besseren verändern: Das ist gelebte Caritas.“

Caritasdirektor Lars Diemer

Und dass sich die Gesellschaft in den letzten Jahren immer schneller verändert, macht sich auch in der Arbeit des Caritasverbands bemerkbar. „Die Menschen kommen mit ganz unterschiedlichen Nöten zu uns: Mal fehlt es an alltäglichen Dingen wie Kleidung oder Geld zum Einkaufen; andere wünschen sich eine sinnvolle Beschäftigung und finden keinen Zugang zum Arbeitsmarkt. Wieder andere möchten ganz konkret vor Ort helfen und kontaktieren uns, weil sie wissen, wie wichtig die ehrenamtliche Arbeit für unsere Angebote ist“, sagt Caritasdirektor Diemer. Aufgabe des Caritasverbands Worms sei es daher auch, schnell und zielorientiert auf neue Herausforderungen einzugehen. Ob Armut von Kindern und Jugendlichen, bezahlbarer Wohnraum, auch für Migranten, weitere

Kindergärten oder das Herzensprojekt, im Wormser Hochstift ein stationäres Hospiz einzurichten: „Wir müssen Nöte frühzeitig erkennen und danach handeln, nur so können wir wirklich genau da etwas bewegen, wo uns die Menschen brauchen.“

Getragen, das sehen die Caritasdirektoren auch heute noch jeden Tag aufs Neue, wird diese wichtige Arbeit seit den Anfängen des Verbands von den engagierten und verlässlichen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen. „Wir sind glücklich über den großen Zusammenhalt in unseren Teams, aber auch mit unseren externen Partnern“, unterstreicht Caritasdirektor Diederich. Gemeinsam gehe es nun darum, die Corona-Pandemie und ihre Folgen zu

im Bild: Die Caritasdirektoren Georg Diederich (links) und Lars Diemer (rechts)

meistern und weiterhin das Wichtigste nicht aus dem Blick zu verlieren: den Menschen mit all seinen Stärken, Schwächen, Nöten und Wünschen.

„Hier anzusetzen, Leben zum Besseren zu wenden, Ängste zu nehmen und Perspektiven zu schaffen: Das ist gelebte Caritas“, sind sich die Caritasdirektoren Diederich und Diemer einig. „Dafür stehen wir in Worms und der Region. Und so soll es auch, wenn es nach uns geht, die nächsten 100 Jahre bleiben.“



Caritasverband Worms e.V.

Kriemhildenstraße 6, 67547 Worms

T 06241-2681-0

geschaeftsfuehrung@caritas-worms.de

www.caritas-worms.de



Wir sind auf dem Weg!

Die Corona-Krise, gesellschaftliche Entwicklungen, Herausforderungen der Digitalisierung: Der Caritasverband Worms blickt auf eine lange Tradition des Wandels zurück. Seit fast 100 Jahren richtet er seine Arbeit nach den Bedürfnissen der Menschen aus. Oft war er Vorreiter – am Puls der Zeit ist er immer.

„Die Welt verändert sich rasant. Wir können diesen Wandel nicht passiv einfach über uns ergehen lassen, sondern müssen ihn aktiv gestalten“, weiß Caritasdirektor Georg Diederich. Der gesamte Verband vereinbare entsprechend gemeinsam mit den einzelnen Bereichen, wie und wohin die Entwicklung gehen soll – das sei gute, gelebte Tradition. Dabei sind es gerade die kurzen Entscheidungswege im Verband, die flexible Reaktionen möglich machen. „Wir sind nicht nur intern, sondern auch extern gut vernetzt. Außerdem haben wir mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein starkes Team, auf das wir uns verlassen können“, unterstreicht Caritasdirektor Lars Diemer. „Darauf sind wir sehr stolz, und das hat uns auch in der Corona-Krise geholfen.“

Denn trotz schwieriger Bedingungen – nicht nur in Pflege und Jugendhilfe sind Homeoffice und Abstandhalten kaum bis gar nicht möglich – hätten Haupt- wie Ehrenamtliche Enormes geleistet und ihre wichtigen Aufgaben nie aus dem Blick verloren: für die Menschen da zu sein und ihnen zu helfen. Statt sich zurückzuziehen, konnte der Caritasverband Worms gemeinsam mit anderen kirchlichen Einrichtungen und Vereinen sogar zusätzliche Beratungs- und ganz konkrete Unterstützungsangebote machen: Corona-Hotline, Einkaufsdienste, Nachbarschaftshilfe. „Solidarität und Hilfsbereitschaft in der Gesellschaft waren groß. Das stimmt uns auch für weitere Krisen optimistisch“, sagt Caritasdirektor Diemer.

Sowieso habe die Pandemie einige Entwicklungen beschleunigt. „Wir mussten versuchen, trotz der Kontaktbeschränkungen

und fehlender Vor-Ort-Termine möglichst viele Menschen zu erreichen“, beschreibt Caritasdirektor Diederich die Situation seit Anfang 2020. Entsprechend findig war man im Verband – und innovativ, wie schon so oft. Videoberatungen, Kontakte über Messenger auf dem Smartphone und über soziale Medien gehören längst zum Alltag der Mitarbeiter:innen. „Die Krise“, sagt Caritasdirektor Diemer, „hat dazu geführt, dass die Verbindungen, der Zusammenhalt und das Vertrauen in

unserem Verband, aber auch zu unseren Klienten und Kunden intensiviert wurden.“ Das soll auch nach der Pandemie so bleiben, fasst Caritasdirektor Diederich zusammen: „Es geht um die Frage, wie wir unsere Arbeit – im Sinne der Menschen, die zu uns kommen, und im Sinne unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – optimal und innovativ gestalten können. Das ist unser oberstes Ziel, hinter dem der gesamte Vorstand des Caritasverbands Worms tagtäglich in seiner Arbeit steht.“

im Bild (von links): Klaus Berg, Dompropst Tobias Schäfer, Peter Karlin, Dr. Eva Hess, Joachim Schalk, Dr. Sabine von Ehrlich-Treuenstätt und Hans-Werner Kloster



Spendenkonto

Stichwort: Coronahilfe

Sparkasse Worms-Alzey-Ried

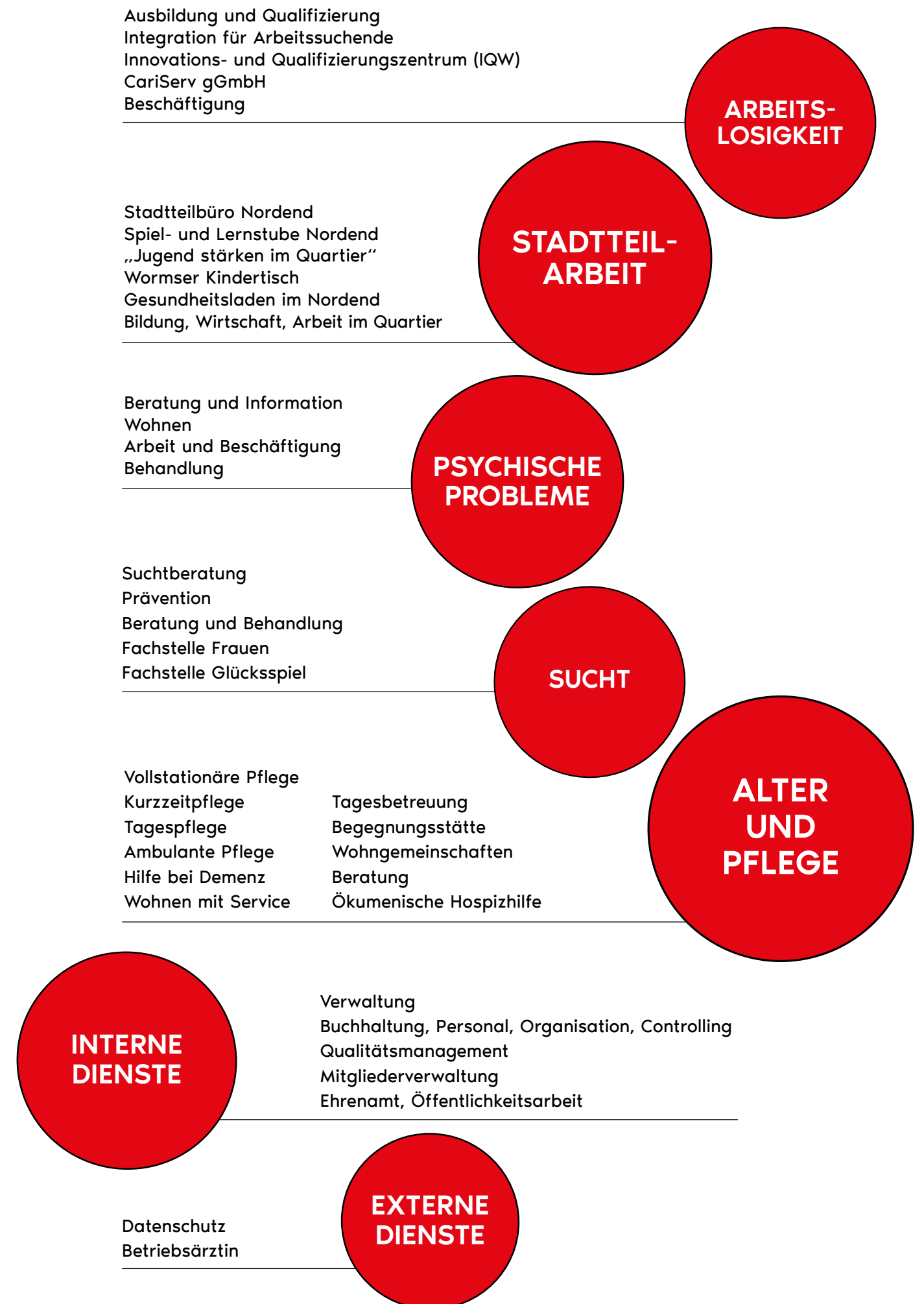
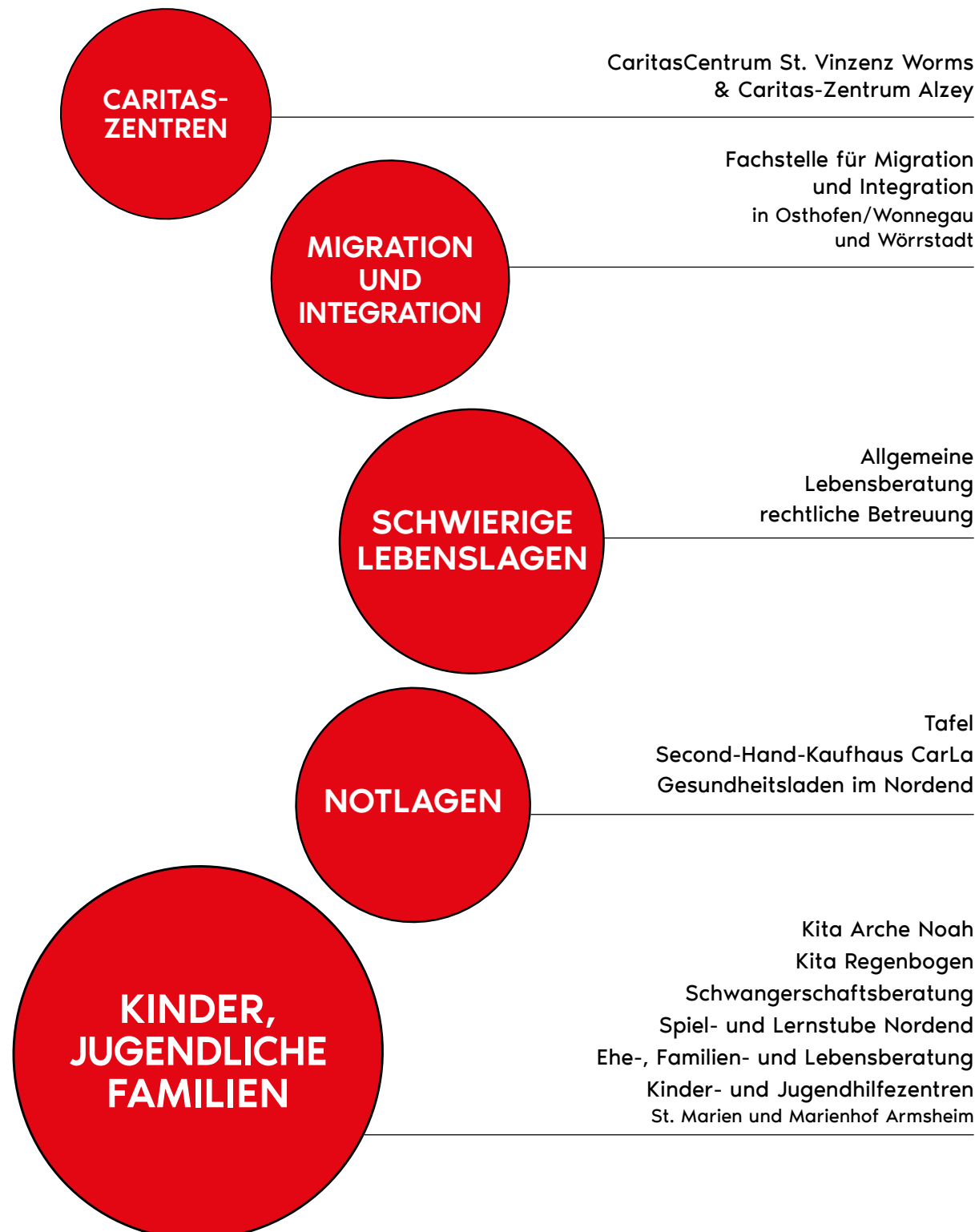
IBAN DE66553500100000083527

BIC MALADE51WOR

Alles aus einer Hand

Für alle Lebenslagen

Mit seinen zehn eigenen Fachdiensten steht der Caritasverband Worms e.V. für ein umfassendes Angebot an sozialen Dienstleistungen, Hilfs- und Förderangeboten für alle Altersgruppen. Als wichtiger Partner der Stadt Worms und der Region hat er Kinder und Jugendliche ebenso im Blick wie Familien und Senioren. Als katholischer Wohlfahrtsverband ist die Caritas Bindeglied zwischen Sozialarbeit und Kirche.





Mehr als Arbeit

Sozial, innovativ, vielfältig

Im Mittelpunkt der Mensch – diesen Grundsatz lebt der Wormser Caritasverband seit seiner Gründung vor fast 100 Jahren.

Heute kümmern sich in den verschiedenen Bereichen, in denen der Verein aktiv ist, insgesamt 460 hauptamtliche Mitarbeiter:innen um andere Menschen jeden Alters, aber auch um Organisation, Technik und handwerkliche Aufgaben. So steht die Caritas in Worms und der Region als vielfältige und achtsame Arbeitgeberin für langfristige Beschäftigungen, sachgerechte Bezahlung und sinnerfüllte Tätigkeiten.

„Der Mensch mit seinen Nöten ist der Mittelpunkt unserer Arbeit“, sagt Caritasdirektor Georg Diederich. „Menschen sind für Menschen da – und deshalb sind die Löhne unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerade im Bereich Pflege und Betreuung im Branchenvergleich hoch, die Bezahlung erfolgt nach dem AVR-Caritas-Tarif“, betont er – beispielsweise liegt bei der Caritas der Lohn für ungelernte Hilfskräfte in der Pflege um rund 30 Prozent höher als der staatliche Mindestlohn. Dazu kommen häufig kirchliche Zusatzversorgungen sowie nicht-materielle Angebote wie regelmäßige Fortbildungen, Gesundheitsvorsorge – und ein gutes Arbeitsklima. „Uns ist es wichtig, dass wir ein lebendiger Verband sind, ein sozialer, innovativer und vielfältiger Arbeitgeber“, sagt Caritasdirektor Lars Diemer. „Auch müssen wir die Innovationskraft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten und fördern, schnell und flexibel auf neue Herausforderungen eingehen, um zielgerichtet die Not der Menschen zu lindern.“

Viele Mitarbeiter:innen sind seit Jahrzehnten bei der Caritas beschäftigt, Nachwuchs bildet der Verband in mehreren Bereichen selbst aus, dazu kommen Praktikumsstellen sowie Angebote für Bundesfreiwilligendienste und das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ).

Für neue Mitarbeiter:innen gibt es einen Begrüßungstag, um die Einrichtungen

und ihre vielfältige Arbeit kennenzulernen. So entsteht das große Netzwerk Caritas: Man kennt sich, man unterstützt sich und achtet aufeinander. Nicht umsonst heißt es im Leitbild des Wormser Caritasverbands: „Wir arbeiten nach Qualitätsgrundsätzen, achten fremde und eigene Ressourcen und die ökologischen Rahmenbedingungen.“

„Dabei gilt immer“, betont Caritasdirektor Diederich: „Caritas bedeutet Nächstenliebe. Viele Menschen leben diese Idee jeden Tag in ihrem privaten Umfeld. Für die Caritas als Wohlfahrtsverband der Katholischen Kirche ist die von Jesus vorgelebte Nächstenliebe sowohl Motivation als auch Auftrag.“

Diesem christlichen Selbstverständnis verpflichten sich die Caritas als Dienstgeberin sowie die Mitarbeiter:innen, obschon sie nicht notwendigerweise der Katholischen Kirche angehören müssen. „Wichtig ist, dass ihnen die Grundhaltung der christlichen Gebote wie Nächstenliebe und Barmherzigkeit selbstverständlich ist“, erläutert Caritasdirektor Diemer. Denn nur so gelingt den Mitarbeiter:innen des Wormser Caritasverband, was sie alle tagtäglich in ihren Aufgaben eint: für die Menschen da zu sein, die sie brauchen.

**Im Mittelpunkt
der Mensch.**



Caritas-Zentren

St. Vinzenz Worms & Zentrum Alzey

Immer da, immer nah – und das in jeder Lebenslage: Mit den Caritas-Zentren in Worms und Alzey macht der Caritasverband den Zugang zu Unterstützung, Beratung und Kontakten einfach. „Hier sind Sie richtig! Und willkommen!“, lautet das Motto.

Zentral gelegen, niederschwellig erreichbar, das sind die Caritas-Zentren. Sie sind Anlaufstelle für Beratung und Vermittlung in weiterführende Hilfen – wie die Ehe-, Familien- und Lebensberatung, die Schwangerschaftsberatung und die allgemeine Lebensberatung –, sie vermitteln Schulungen und informieren über Treffpunkte, Kontakte und Bildungsangebote.

Die Erst-Bescheinigungen für die Tafeln gibt es ebenfalls in den Caritas-Zentren, außerdem Informationen über die vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten, die im Caritasverband Worms zusammenkommen und für die neue Aktive immer willkommen sind.

Allgemeine Lebensberatung

Eine besondere Bedeutung haben die Angebote der allgemeinen Lebensberatung – als Insel und Rettungsring, wenn die Wogen hochschlagen: weil das Einkommen weggebrochen ist, Schulden immer mehr überhand nehmen, Behörden nicht erreichbar oder existenzielle Grundlagen gefährdet sind.

Die Mitarbeiter:innen klären die Situation, erarbeiten Lösungsansätze, vermitteln Hilfen und setzen sich bei offiziellen Stellen ein. In dem aus Kirchensteuern finanzierten Angebot ist Caritas für alle Menschen direkt erreichbar und spürbar.

Betreuungsverein

Im Wormser CaritasCentrum befindet sich zudem der Betreuungsverein. Hier werden rechtliche Betreuer:innen, die diese Aufgabe ehrenamtlich ausüben, qualifiziert

und unterstützt. Auch zu Themen rund um die rechtliche Betreuung sowie über mögliche Vorsorgeformen wie die Vorsorgevollmacht, die Patientenverfügung und die Betreuungsverfügung werden Beratungen angeboten. Zum Angebot gehört eine regelmäßige Sprechstunde im CaritasPunkt in Osthofen oder – bei Bedarf – eine Beratung vor Ort.

Ziel ist es, ein möglichst selbstbestimmtes Leben sicherzustellen, sei es mit Hilfe der rechtlichen Betreuung oder über die Instrumente zur Vorsorge.



CaritasCentrum St. Vinzenz

Kriemhildenstraße 6, 67547 Worms
T 06241-2681-0
caritascentrum@caritas-worms.de

Caritaszentrum Alzey

Obermarkt 25, 55232 Alzey
T 06731-9415-97
info@caritas-alzey.de

Allgemeine Lebensberatung

T 06241-2681-23
allgemeine-lebensberatung@caritas-worms.de

Betreuungsverein

T 06241-2681-20
betreuungen@caritas-worms.de



**WIR
KÖNNEN ...**



ALTER & PFLEGE

Altenpflege

In Worms, Abenheim und Mörstadt

Das Altern gehört zum Leben – und das im besten Falle so, wie es jeder Mensch ganz individuell für sich wünscht. Für die meisten Senior:innen bedeutet dies, so lange wie möglich im eigenen Zuhause zu leben. Die Angebote des Caritasverbands Worms unterstützen sie dabei mit passgenauen Hilfen sowie Entlastungen für Angehörige.

Die Betreuungsformen reichen von der ambulanten über die teil- bis hin zur vollstationären Pflege.

Wenn Menschen ihr gewohntes Umfeld verlassen müssen, weil sie den Alltag auch mit Unterstützung nicht mehr bewältigen können, ist dies ein einschneidender Schritt.

Der Caritasverband hat es sich zu einer seiner zentralen Aufgaben gemacht, Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörige in dieser Lebensphase zu helfen. Mit seinen verschiedenen Einrichtungen deckt er nahezu alle altersgerechten Wohnformen ab:

Das Burkardhaus im Stadtzentrum bietet zwei Wohngruppen in vollstationärer Pflege sowie einen Wohnbereich für demenziell veränderte Menschen. Hier ist auch eine Kurzzeitpflege möglich, etwa zur Rehabilitation oder zur Entlastung pflegender Angehöriger.

Hierfür bietet sich auch die Tagespflege St. Josef an: Montags bis samstags ermöglicht sie einen strukturierten Ablauf, sorgt für Ansprache, Unterhaltung und soziale Kontakte sowie die Unterstützung, die die zu betreuenden Menschen benötigen.

In Appartements im Haus St. Elisabeth, nahe an Dom und Innenstadt gelegen, bietet der Caritasverband „Wohnen mit Service“ an: Die Seniorinnen und Senioren leben selbstständig, können sich aber aus dem umfangreichen Portfolio die Unterstützung zusammenstellen, die sie in ihrem Alltag benötigen – von der morgendlichen Wohlauf-Kontrolle über gemeinsame Mahlzeiten bis hin zu Einkaufsservice und Pflegedienstleistungen. Darüber hinaus hält der Caritasverband am Wolfsgraben im Haus St. Josef 31 seniorengerechte Mietwohnungen vor.

Zwischen der häuslichen Pflege sowie der vollstationären Versorgung sind die sieben Wohngemeinschaften einzuordnen: In

vier Häusern – St. Josef und St. Nikolaus (Worms), St. Sebastian (Abenheim) und St. Martha (Mörstadt) – richten die Fachkräfte die Betreuung individuell nach den Bedürfnissen der Bewohner:innen aus.

Das Ziel ist es, ihnen unabhängig vom Stadium ihrer Erkrankung passgenaue Pflege, Teilhabe und Unterstützung zu bieten. Ein weiteres Haus soll im zweiten Halbjahr 2022 in Pfeddersheim eröffnet werden.



Foyer Burkardhaus, Worms



Fachbereich Altenhilfe

Berggartenstraße 3, 67547 Worms

T 06241-9116-0

altenhilfe@caritas-worms.de

Sozialstation St. Lioba

1970 war sie die erste ihrer Art in ganz Deutschland – und ihr Beispiel hat längst Schule gemacht: Die Sozialstation St. Lioba im Herzen von Worms kann auf mehr als 50 Jahre Erfahrung in der Betreuung und Pflege bauen.

Heute kümmern sich 20 Fachkräfte aus verschiedenen Berufssparten um Seniorinnen und Senioren sowie Menschen jeden Alters, die aufgrund von Krankheit oder Behinderung Hilfe im Alltag benötigen. Ob zu Hause oder in den Wohngemeinschaften des Wormser Caritasverbands: Die Mitarbeiter:innen der Sozialstation St. Lioba stehen für zuverlässige und achtsame Pflege, medizinische Behandlungspflege und Betreuung. Immer mit Blick auf den Leitsatz „Im Mittelpunkt der Mensch“ unterstützen sie darüber hinaus im Haushalt, begleiten bei Arztbesuchen, sind 24 Stunden erreichbar und arbeiten eng mit medizinischen Einrichtungen sowie anderen so-

zialen Diensten zusammen. Menschen mit Demenz betreuen sie auch stundenweise, um Angehörige zu entlasten. Die Qualifizierung von Ehrenamtlichen und Familien im Umgang mit der Krankheit ist ein weiteres Angebot der Sozialstation St. Lioba.



Sozialstation St. Lioba

Pflegedienstleitung Alexandra Bechtel
Berggartenstraße 3, 67547 Worms
T 06241-9116-12
alexandra.bechtel@caritas-worms.de



Hilfe bei Demenz

Die Diagnose Demenz wirft viele Fragen und Ängste auf – und Wünsche. Der Caritasverband Worms ist hier eine Anlaufstelle für Erkrankte und ihre Angehörigen. Die Mitarbeiter:innen bieten kompetente Hilfe und passgenaue Unterstützung für ein würdevolles Leben mit und trotz der Krankheit.

Struktur, Verständnis und Zuwendung sind die Schlüssel zu einem erfüllten Alltag mit Demenz. Ob im Burkhardhaus in stationärer Pflege, in der Tagespflegestelle St. Joseph oder in den verschiedenen Wohngemeinschaften wie St. Martha mit ihren „tierischen Mitbewohnern“, den Alpakas: Demente Menschen sind in allen Einrichtungen des Caritasverbands willkommen. Mit den beiden Wohngemeinschaften St. Nikolaus (Worms) und St. Martha (Mörstadt) verfügt der Caritasverband sogar über zwei spezialisierte Demenzeinrichtungen: Hier sind alle Rahmenbedingungen – von der Gebäudeplanung bis zum besonders geschulten Personal – auf demenziell erkrankte Menschen ausgerichtet. Mit Achtsamkeit und Respekt begegnen die geschulten Fachkräfte den Betroffenen. Ihr Ziel ist es, bestehende Fähigkeiten zu erhalten und verschüttete wiederzubeleben, den Menschen Halt und Vertrauen

zu geben. Dazu arbeiten sie mit Neurologen und anderen gerontopsychiatrischen Fachkräften zusammen. Darüber hinaus bildet der Caritasverband Worms in der Sozialstation St. Lioba Ehrenamtliche aus, die Demenzkranke stundenweise zu Hause betreuen – und so zum einen für Abwechslung, Kommunikation und Ansprache sorgen, aber auch Angehörige in ihrem anstrengenden Alltag entlasten.



Fachbereich Altenhilfe

Sabine Schatt
Leitung der Wohngemeinschaften,
Pflegeberatung und Aufnahme
Berggartenstraße 3, 67547 Worms
T 06241-9116-1006
sabine.schatt@caritas-worms.de





Begegnungsstätten

Seniorenakademie & Café Lichtblick

Der Mensch ist ein soziales Wesen, er braucht Gesellschaft und Austausch. Neugier und Wissensdurst gehören zu seinen positivsten Eigenschaften – auch und gerade noch im Alter. Deshalb hat der Caritasverband Worms seine Begegnungsstätte und die Seniorenakademie eingerichtet.

Ansprache und Austausch sind gut für die Gesundheit und beugen Einsamkeit vor. Mit der Begegnungsstätte im Burkardhaus macht der Caritasverband Worms Seniorinnen und Senioren an sieben Tagen pro Woche ein Angebot, Vereinsamung und Langeweile vorzubeugen.

Ob beim gemeinsamen Mittagessen, bei Spiel oder Unterhaltung: Niemand muss alleine sein. Hier finden Ältere schnell und einfach neue Kontakte.

In der Seniorenakademie, ebenfalls im Burkardhaus angesiedelt, können sie derweil Neues lernen – Sprachen, Kunst, Kultur und Reisen stehen auf dem Programm, das auf die Wünsche und Bedürfnisse der Besu-

cher:innen zugeschnitten wird. Die Seniorenakademie ist eine Initiative des Katholischen Bildungswerks Rheinhessen und des Caritasverbands Worms.

Seniorenbegegnungsstätte und Seniorenakademie im Burkardhaus

Berggartenstraße 3, 67547 Worms

T 06241-9116-0

soziale-betreuung@caritas-worms.de

seniorenakademie@caritas-worms.de



Beratungs- und Koordinierungsstelle

Herzlich, kompetent, erfahren: Das sind die Mitarbeiter:innen des Caritasverbands Worms, die sich um die Beratung von Älteren und ihren Angehörigen kümmern, wenn es um die Themen Betreuung und Pflege geht.

Welche Formen der Unterstützung gibt es? Wo zahlt die Pflegekasse zu? Was kann ich mir leisten, und wie beantrage ich Zuschüsse? Der Caritasverband lässt Pflegebedürftige und ihre Angehörigen mit diesen Fragen nicht alleine. Gemeinsam werden Möglichkeiten, Wünsche, Ängste und Unsicherheiten angesprochen. Das Ziel ist es, für alle Beteiligten eine zufriedenstellende Lösung aus stationären und ambulanten Leistungen zu finden.

Um alle weiterführenden Fragen zu klären, arbeitet der Caritasverband eng mit dem

Wormser Pflegestützpunkt zusammen, den er gemeinsam mit dem Verband der Ersatzkassen betreibt.

Fachbereich Altenhilfe

Sabine Schatt

Pflegeberatung und Aufnahme

Berggartenstraße 3, 67547 Worms

T 06241-9116-1006

sabine.schatt@caritas-worms.de

ina.baal@pfligestuetzpunkte-rlp.de





KINDER, JUGENDLICHE & FAMILIEN

Kindertagesstätten

Familienzentren in Osthofen

Ein Ort zum Spielen, Lernen, Sich-geborgen-Fühlen: Das sind die beiden Kindertagesstätten Regenbogen und Arche Noah in Osthofen.

Als Familienzentren verstehen sich die Einrichtungen als Anlaufstelle für die ganze Familie. Sie sind Partner der Eltern, helfen in Erziehungsfragen und darüber hinaus. Gemeinsame Rituale und die Vermittlung christlicher Werte sind wichtige Bausteine des Kinderalltags.

Beide Osthofener Kindertagesstätten sind differenzierte Bildungseinrichtungen. Sie sind „Haus der kleinen Forscher“ zur frühen Vermittlung naturwissenschaftlicher Zusammenhänge. Die Sprachförderung ist weiteres zentrales Anliegen der Erzieher:innen; eine Fachkraft unterstützt im Rahmen des Bundesprojekts „Sprach-Kitas – weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ intensiv die Sprachvermittlung. Auch Demokratie-Entwicklung findet kindgerecht statt – unter anderem in den gewählten Kinderparlamenten.

Kindertagesstätte Regenbogen

Mit ihrem großen Außenareal steht die Tagesstätte Regenbogen für naturnahes Lernen und Entdecken sowie die ganzheitliche Erfahrung von Natur und Umwelt. Sie ist ausgewiesene Demokratie-Kita und unterstützt als Konsultations-Kita des Landes andere Kindertagesstätten in konzeptionellen Fragen. Seit der Erweiterung in 2018 werden 125 Kinder von einem bis sechs Jahren betreut. Rechtsträger der Kita Regenbogen ist die Caritas Kinder- und Jugendhilfe GmbH Alzey-Worms, eine Gesellschaft des Caritasverbands.

Kindertagesstätte Arche Noah

Die 2015 eröffnete Kita Arche Noah bietet Platz für 110 Kinder. Das teiloffene Konzept wird in Gruppenräumen mit zusätzlichen Funktionszuschreibungen umgesetzt. Ein Schwerpunkt ist die naturpädagogische Förderung, hier unterstützen ehrenamtliche Naturpaten die Fachkräfte.

Wie in der Kita Regenbogen sind die Betreuungszeiten familienorientiert von 7 bis 17 Uhr. Das Mittagessen ist aus regionalen und saisonalen Produkten – es wird in der Kita Regenbogen frisch gekocht, in der Kita Arche Noah von einem biozertifizierten-Caterer geliefert.



Kindertagesstätte Regenbogen

Sabine Selig, Leiterin
Stärkmühlweg 31, 67574 Osthofen
T 06242-5111
info@caritas-kita.de

Kindertagesstätte Arche Noah

Stephanie Zanolla, Leiterin
Wonnegastraße 1, 67574 Osthofen
T 06242-5018822
kita-osthofen@caritas-worms.de



Kinder- und Jugendhilfezentrum

Vom einstigen Kleinkinderheim zum Kinder- und Jugendhilfezentrum im Herzen der Nibelungenstadt: In St. Marien kümmern sich die Fachkräfte des Caritasverbands Worms rund um die Uhr um Kinder und Jugendliche, die aus ganz verschiedenen Gründen nicht in ihren Familien leben können. Oberstes Ziel: ihnen trotz des schwierigen Starts einen Weg in ein selbstständiges, gelingendes Leben ermöglichen.

St. Marien in Worms

Von den Lederwerken Dörr & Reinhart 1917 gegründet, nahm das Kleinkinderheim unter Leitung der Niederbronner Schwestern (Bühl) 1919 seinen Betrieb auf. 1972 wurde es eine Dauereinrichtung, nachdem zunehmend Kinder über das sechste Lebensjahr hinaus betreut werden mussten. Anfang der 1990er-Jahren kamen Tages- und Außenwohngruppen sowie Verselbstständigungswohnen hinzu, bevor der Caritasverband Worms die Einrichtung 1996 übernahm. Heute arbeiten über 70 pädagogische Mitarbeiter:innen im Stammhaus Worms, deren Einsatzgebiet zwischen den Kreisen Groß-Gerau im Norden und dem Rheinpfalzkreis im Süden, den Kreisen Alzey-Worms im Westen und dem Odenwald im Osten liegt. Fünf Wohngruppen für Kinder und Jugendliche befinden sich im Stammhaus St. Marien im Wormser Stadtzentrum sowie in einer weiteren Wohnung fünf Gehminuten entfernt: Mädchen und Jungen zwischen drei und 14 Jahren werden hier vorübergehend oder dauerhaft betreut – wenn es möglich ist, in enger Zusammenarbeit mit den Eltern oder anderen Bezugspersonen.

ner Wohngruppe zusammen, denen es am nötigen Rückhalt in der Familie fehlt, um sie in ein selbstständiges Leben und eine berufliche Perspektive zu begleiten. Fachkräfte stehen ihnen rund um die Uhr zur Seite, um ihnen auf dem Weg in die private wie berufliche Unabhängigkeit zu helfen, ihre Sozialkompetenzen zu stärken und ihre schulischen wie psychischen Defizite aufzuarbeiten.



St. Marien in Worms

Marienhof in Armsheim

Eine weitere Einrichtung des Wormser Caritasverbands befindet sich in Armsheim: der Marienhof mit einer Jugendwohngruppe; eine Kinderwohngruppe ist geplant. Auf dem Hofgut leben aktuell zehn Jugendliche und junge Erwachsene in ei-

**Kinder- und Jugendhilfezentren
St. Marien & Marienhof Armsheim**
Willy-Brandt-Ring 3, 67547 Worms
T 06241-94705-0
jugendhilfe@caritas-worms.de





Hilfen für Familien

Wo die größte Nähe herrscht, sind die Menschen am verletzlichsten. In Ehe und Partnerschaft erleben sie die schönsten, aber auch die schwersten Momente – oft auch gerade dann, wenn sich Nachwuchs einstellt. In der Schwangerschafts-, sowie der Ehe-, Familien- und Lebensberatung stellen sich die Mitarbeiter:innen des Caritasverbands Worms gemeinsam mit den Ratsuchenden deren Fragen und Problemen.

Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Wenn die Liebe Hilfe braucht, kann eine Beratung der Ausweg sein. Im offenen Gespräch auf Augenhöhe helfen die ausgebildeten Mitarbeiter:innen des Caritasverbands Worms, Gemeinsamkeiten zu finden statt auf Trennendes zu blicken. Wenn es nicht mehr gelingt, das notwendige Vertrauen für eine funktionierende Beziehung herzustellen, geleiten sie durch Trennung und Scheidung. Dabei liegt ein besonderes Augenmerk auf involvierte Kinder: Sie brauchen weiter einen guten Kontakt zu beiden Eltern.

begleiten im Alltag“ vermittelt der Caritasverband Worms zudem Ehrenamtliche als Paten, die Mütter und Väter unterstützen – nicht nur Alleinerziehende. Niemand muss alles auf sich gestellt meistern, schon gar nicht mit kleinen Kindern. Die gut vorbereiteten Paten hören zu, helfen und sind da, wenn sich Überforderung abzeichnet.

Schwangerschaftsberatung

Eine Schwangerschaft und die Geburt eines Kindes wüfeln das Leben durcheinander – mitunter in völlig unerwartetem Ausmaß. Wenn Konflikte und Ängste aufkommen, ist die Schwangerschaftsberatung des Caritasverbands Worms eine Anlaufstelle. Ob vorgeburtliche Diagnostik, Redebedarf nach einem Abbruch oder einer Fehlgeburt, Spannungen in der Beziehung oder mit den eigenen Eltern, finanzielle oder berufliche Probleme: Die Mitarbeiter:innen können in vielen Situationen unterstützen, eine Lösung zu finden. Im Projekt „Netzwerk Leben“ werden familienfördernde Hilfen wie Mutter/Vater-Kind-Treffs und Elternkurse geleistet. Zum Angebot gehört auch eine ambulante Hebammensprechstunde für Mütter, die keine häusliche Betreuung nach der Geburt gefunden haben. Präventionsangebote richten sich an Schulklassen und Jugendgruppen. Im Rahmen des Programms „Fabia – Familien



Tagesgruppen und ambulante Hilfen

Nicht immer ist es notwendig, dass Kinder und Jugendliche außerhalb ihrer Familie untergebracht werden müssen. Mitunter sind Hilfen wie Tagesgruppen und aufsuchende Familienarbeit ausreichend, um das Sozialgefüge zu Hause zu stärken und den Alltag für alle Beteiligten zu verbessern.

Im Wormser Kinder- und Jugendhilfzentrum St. Marien bietet der Caritasverband verschiedene Tagesgruppen an: Hier finden Kinder und Jugendliche, die aufgrund erheblicher Schwierigkeiten in ihrem familiären Lebensumfeld gezielt Unterstützung brauchen, eine Anlaufstelle. In festen Gruppen werden sie mehrmals wöchentlich direkt von der Schule abgeholt, erfahren feste Strukturen, Zuwendung und Förderung, kehren abends aber wieder nach Hause zurück. Unverzichtbarer Baustein dabei ist gezielte Elternarbeit, um eine nachhaltige Verbesserung der Gesamtsituation zu erreichen.

Bewältigung von Alltagsproblemen, der Lösung von Konflikten und Krisen und unterstützen bei Behördengängen. Auch eine intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung sowie stationäres und ambulantes Clearing, je nach Hintergrund in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Jugendämtern, sind möglich. Bei allen Angeboten stehen die betroffenen Menschen und ihre Zukunft im Zentrum: Das Ziel sind innovative, passgenaue Hilfen zum richtigen Zeitpunkt.

In der sozialpädagogischen Familienhilfe und bei der Erziehungsbeistandsschaft kommen Betreuer:innen – 35 festangestellte pädagogische und psychologische Fachkräfte – zu den Familien nach Hause, helfen bei Erziehungsaufgaben, bei der

Kinder- und Jugendhilfzentrum St. Marien
Willy-Brandt-Ring 3, 67547 Worms
T 06241-94705-0
jugendhilfe@caritas-worms.de



Schwangerschaftsberatung und Netzwerk Leben, Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Kriemhildenstraße 6, 67547 Worms
T 06241-2681-23
ehe-familienberatung@caritas-worms.de
schwangerschaftsberatung@caritas-worms.de





NOTLAGEN & SCHWIERIGE LEBENSITUATIONEN

Noch immer ist es ein Tabu-Thema, und doch gehört sie zur Lebensrealität: **Armut.** Wem das nötige Geld für grundlegende Dinge wie Nahrung und Kleidung fehlt, der findet beim Caritasverband Worms schnelle, unkomplizierte Hilfe und Ansprechpartner, um aus der Notlage herauszukommen.

Second-Hand-Kaufhaus CarLa

Wenn es wirklich eng wird und das Allernötigste fehlt, zeigt der Caritasverband Worms eine Lösung auf: Im Second-Hand-Kaufhaus CarLa – für Caritas und Laden – gibt es neben gut erhaltener Kleidung und Möbeln auch Haushaltsutensilien, Computer und vieles mehr.

Sie stammen aus Spenden und Nachlässen, die gerne willkommen sind. Einkaufen darf hier jeder.

Inhaber eines Tafel-Ausweises erhalten zusätzlichen Rabatt, zudem gibt es für Menschen mit nachweislich geringerem Einkommen einen separaten Bereich mit zahlreichen

kostenlosen Artikeln. Das Caritas-Kaufhaus arbeitet nachhaltig und inklusiv. Viele Produkte werden aufgearbeitet, bevor sie in den Verkauf gehen.

100 Prozent der Einnahmen fließen in das Projekt zurück, dessen Ziel es neben der Unterstützung der Kundschaft auch ist, Menschen (wieder) an den Arbeitsmarkt heranzuführen und ihnen persönliche Perspektiven zu schaffen.



Second-Hand-Kaufhaus CarLa
Am Wolfsgraben 8c, 67547 Worms
T 06241-44143



Die Tafel in Worms und Alzey

Als gut vernetzter Akteur in der regionalen Sozialarbeit ist der Caritasverband gemeinsam mit dem Diakonischen Werk und Kirchengemeinden Träger der Wormser und der Alzeyer Tafel.

In den zentral gelegenen Ladenlokalen versorgen diese mehrmals wöchentlich bedürftige Menschen mit Lebensmitteln – aus Spenden von Supermärkten, Einzelhändlern, Landwirten und Privatpersonen. Voraussetzung für den Zugang ist ein Tafel-Ausweis, der etwa in den Caritaszentren Worms und Alzey beantragt werden kann.



Wormser Tafel e. V.
Wallstraße 2, 67547 Worms
T 06241-9339911
wormser-tafel@gmx.de
www.wormser-tafel.de

Alzeyer Tafel e. V.
Friedrichstraße 3, 55232 Alzey
T 06731-5471360
info@alzeyer-tafel.de
www.alzeyer-tafel.de



SUCHT

Sucht & Prävention

Beratung, Behandlung und Aufklärung

Alkohol, Nikotin, Medikamente, Glücksspiel, Internet, Essen – wovon Menschen abhängig sind oder zu werden drohen, ist vielfältig.

Der Caritasverband Worms bietet mit seinem Psychosozialen Zentrum ein umfassendes Angebot in Sachen Beratung, Behandlung und Prävention. Im Mittelpunkt stehen immer die Betroffenen und ihre Angehörigen.

Wer von einer Sucht betroffen oder bedroht ist, findet beim Caritasverband Worms Hilfe. Für Süchtige wie ihre Angehörigen bieten die Fachkräfte individuelle Beratungen und Vorbereitungen auf eine stationäre oder ambulante Therapie an. Es gibt Gruppen für suchtkranke Frauen, Glücksspielsüchtige und Alkoholabhängige, eine Führerscheingruppe für auffällig gewordene Autofahrer:innen sowie eine ambulante Assistenz, um Menschen vor dem Abrutschen in Verwahrlosung und Vereinsamung zu bewahren.

Behandlung und Therapie finden in Form von psychosozialer Beratung sowohl in Einzel- wie in Gruppengesprächen statt, als Krisenintervention, Nachsorge und Hausbesuche. Dabei gilt: Je eher sich Betroffene oder Angehörige von Suchtkranken melden, umso besser.

Noch früher setzt die Prävention an: Um Abhängigkeiten zu vermeiden, bietet der

Caritasverband Informationsveranstaltungen an und bildet Multiplikatoren für Schulen und Betriebe aus, die vor Ort zur Anlaufstelle für Betroffene werden. Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien zu unterstützen und ihr Risiko zu senken, später selbst sucht- oder psychisch krank zu werden, ist ein weiteres Anliegen des Caritasverbands. Dazu hat sich die Suchtberatungsstelle mit weiteren Wormser Einrichtungen aus der Jugendhilfe im Netzwerk „Pro-Kids“ zusammengeschlossen.



Psychosoziales Zentrum

Renzstraße 3, 67547 Worms

T 06241-20617-0

psychosoziales-zentrum@caritas-worms.de

Fachstellen Frauen & Glücksspiel

Besondere Situationen erfordern besondere Reaktionen. Um Frauen und Mädchen, die an einer Suchterkrankung leiden, einen geschützten Raum zu bieten, hat der Caritasverband Worms eine eigene Fachstelle für sie eingerichtet. Auch der besonderen Herausforderung Glücksspiel- und Internetsucht widmen sich die Mitarbeiter:innen in eigenen Angeboten der Begleitung.



Fachstelle Frauen

Die Gründe, warum Frauen und Mädchen in eine Suchtproblematik geraten, sind vielfältig. Ob Medikamente, Alkohol oder der eigene Körper: Die Fachstelle Frauen nimmt die Probleme der Klientinnen ernst, hilft ihnen, die Hintergründe ihrer Sucht zu erarbeiten und gibt ihnen Hilfestellung im Umgang und bei der Entwöhnung vom Suchtmittel.

Neben diesen Beratungsangeboten sind die Entwicklung alternativer Umgänge mit Problemen und die Stärkung des Selbstwertgefühls wichtige Ziele.

Sowohl für Frauen mit Suchtproblemen als auch für Klientinnen mit Essstörungen bietet der Caritasverband eigene Gesprächsgruppen an, die sich regelmäßig treffen, Austausch, Ablenkung und Verständnis ermöglichen.

Fachstelle Glücksspiel- und Internetsucht

Oft agieren Betroffene im Verborgenen – bis es zu spät ist und die Fassade einstürzt. Glücksspielsucht kann existenzbedrohend sein, die Süchtigen und ihre Angehörigen finanziell und sozial ruinieren.

Um dies zu verhindern, bietet der Caritasverband mit seiner Fachstelle direkte und unkomplizierte Hilfe an.

Gemeinsam mit Betroffenen und Angehörigen entwickeln die Mitarbeiter:innen ein individuelles Behandlungsangebot zur Bewältigung der Sucht sowie der finanziellen Probleme, die häufig mit ihr einhergehen. Dazu gehören auch die Einleitung von Schuldnerschutzmaßnahmen, Gläubigerverhandlungen und die Entwicklung von Sanierungskonzepten.

Unterstützend gibt es zudem eine Gruppe für spielsüchtige Menschen und deren Angehörigen, die sich regelmäßig in den Räumen des Psychosozialen Zentrums in der Renzstraße trifft.

Fachstellen für frauenspezifische Suchtarbeit und Glücksspielsucht

Renzstraße 3, 67547 Worms

T 06241-20617-31 oder

T 06241-20617-44

Fachstelle Frauen

fss@caritas-worms.de

Fachstelle Glücksspiel & Internet

psbb@caritas-worms.de



Psychische Erkrankung

Psychische Erkrankungen sind in unserer Gesellschaft immer noch ein Tabu-Thema – doch nicht so beim Caritasverband Worms. Statt Betroffene abzustempeln, bietet er mit seinem Psychosozialen Zentrum in der Renzstraße einen Ort der Hilfe und des Verständnisses.

In einer geschützten Atmosphäre nehmen sich die Mitarbeiter:innen des Caritasverbands Zeit: Sie hören zu, erklären, beraten und unterstützen psychisch Kranke wie deren Angehörige bei der Planung weiterer Schritte – auf dem Weg zur Gesundheit ebenso wie bei der Organisation von Lösungen für ein bestmögliches Leben mit eventuell dauerhaft bleibenden Einschränkungen.

Das Psychosoziale Zentrum bietet neben kostenloser Beratung auch Hilfen in Krisen, Unterstützung im Alltag und bei Behördengängen sowie die Vermittlung von Arbeits-, Wohn- und Freizeitangeboten. Dabei ist eine Assistenz beim Leben in der eigenen Wohnung ebenso möglich wie die Vermittlung in eine Wohngemeinschaft oder die zeitweise Unterbringung im „Haus Jona“, der Rund-um-die-Uhr-Betreuung des Psychosozialen Zentrums.

Dort sowie in seinem Café Gleis 7 hält der Caritasverband zudem inklusive Beschäftigungsangebote vor, um psychisch Erkrankten eine sinnvolle Tagesstruktur zu bieten. Das Angebot reicht von Arbeitstherapie über kreative Beschäftigungen und hauswirtschaftliche Tätigkeiten bis hin zu Garten- und Reparaturarbeiten. Auch für Angehörige gibt es regelmäßige Gruppentreffen: Im Austausch mit anderen Betroffenen erleben sie, dass sie mit ihren Problemen, Ängsten und Nöten nicht alleine sind.



Café Gleis 7

Renzstraße 3, 67547 Worms

T 06241-20617-0

www.gleis7-worms.de





ARBEITSLOSIGKEIT, BESCHÄFTIGUNG & QUALIFIZIERUNG

Arbeit & Ausbildung

Arbeit ist mehr als Broterwerb. Sie gibt Selbstwertgefühl und ermöglicht Teilhabe am gesellschaftlichen wie sozialen Leben.

Der Caritasverband Worms unterstützt Menschen, Arbeit zu finden – auch wenn sich Hindernisse auftun. Mit Weiterbildung, Qualifizierung, Integrations- und inklusiven Arbeitsplätzen eröffnen sich mitunter ungeahnte Möglichkeiten.

Ausbildung, Qualifizierung & Integration

Im Alzeyer Caritaszentrum ist die Qualifizierung in Hauswirtschaft und Demenzbetreuung im Privathaushalt angesiedelt: (Langzeit-)Arbeitssuchende können auf diesem Weg einen Zugang zur Erwerbsarbeit finden.

Das verbandseigene Innovations- und Qualifizierungszentrum Worms (IQW) bietet in Kooperation mit den Jobcentern Worms und Alzey-Worms, den Arbeitsagenturen und dem Europäischen Sozialfonds verschiedene und – je nach Bedarfslage – wechselnde Projekte an.

Das Angebot reicht von Schulungen im Umgang mit Smartphone und Tablet über die passgenaue Suche von Fort- und Weiter-

bildungen bis hin zum Einzelcoaching für arbeitssuchende Menschen mit multiplen Problemlagen. In Einzelarbeit mit sozialpädagogischen Fachkräften gehen die Kunden vorhandene Vermittlungshemmnisse mit dem Ziel der Integration in Arbeit oder Ausbildung gezielt an.



**Innovations- und
Qualifizierungszentrum Worms**
Am Wolfsgraben 8c, 67547 Worms
T 06241-413603
IQWorms@caritas-worms.de

CariServ gGmbH

Umzüge, Haushaltsauflösungen, Wohnraumanpassungen sowie Hausmeisterdienste gehören ebenso zum Angebot der CariServ gGmbH wie Bauleistungen, Abrissarbeiten, Gartenpflege und Stromsparchecks.

Menschen mit und ohne Behinderung sowie Langzeitarbeitslose finden in dem gemeinnützigen, sozialwirtschaftlichen Unternehmen Arbeit – und so ein wirtschaftlich unabhängiges und selbstbestimmtes Leben. Die CariServ gGmbH betreibt auch das **Second-Hand-Kaufhaus CarLa**, wo sie Personen in sogenannten Arbeitsgelegenheiten – vermittelt durch die Jobcenter

Worms und Alzey – beschäftigt: Sie sind in IT, Verkauf, Lager und Transport sowie der Möbelaufbereitung eingesetzt. Ziel ist es, ihre Arbeitsfähigkeit zu erhalten oder wiederherzustellen.



CariServ gGmbH
Fachbereichsleiterin Anja Sommer
Am Wolfsgraben 8c, 67547 Worms
T 06241-44143
sommer@caritas-worms.de



MIGRATION & INTEGRATION

Migrationsdienst

Osthofen/Wonnegau & Wörrstadt

Beim Ankommen in einem neuen Land, in einem neuen Leben: Seit mehr als 30 Jahren hilft der Caritasverband Worms mit seinen Fachstellen für Migration und Integration in Osthofen und dem südlichen Landkreis Alzey-Worms sowie in Wörrstadt Menschen, die sich auf den Weg gemacht haben in eine neue Heimat.

Ob mit persönlicher Beratung, Sozialbegleitung für Flüchtlinge oder mit Sprachkursen: Die Angebote sind so vielfältig wie die Situationen, auf die sie maßgeschneidert werden.

Im Mittelpunkt stehen die Menschen und ihre Sorgen, Nöte und Anliegen sowie die Vermittlung zwischen mitunter verschiedenen Kulturwelten. Die Caritas-Mitarbeiter:innen unterstützen bei der Arbeitssuche, bei Anträgen, im Asylverfahren und bei der Vermittlung von Bildungsangeboten.

Dabei arbeiten sie eng mit den Verbandsgemeinden und den umliegenden Gemeinden zusammen, um möglichst viele Menschen mit Flucht- oder Migrationshintergrund zu erreichen – und Kontakte zu den Menschen vor Ort zu schaffen.

Ein Netzwerk an Ehrenamtlichen leistet hier zusätzlich unverzichtbare Arbeit. Um sie zu stärken, beteiligt sich der Caritasverband am Bundesprojekt „Menschen stärken Menschen“, das berät, fachlich qualifiziert und hilft, neue Angebote zu initiieren.

Feste, Spielkreise und Freizeitangebote sind weitere Mosaiksteinchen, die für mehr Verständnis und eine offene Gesellschaft sorgen.

Café Jedermann

Menschen zusammenzubringen – hier setzt auch das „Café Jedermann“ an, das in den Caritas-Räumen im Bürgerhaus Osthofen (Goldbergstraße 28) zweimal wöchentlich seine Türen öffnet, um einen Raum für Begegnungen und Aus-

tausch zu schaffen. Zudem stellt es Computer bereit, um den Zugang zu digitalen Angeboten zu ermöglichen.

Carishop

Ebenfalls im Caritas-Haus an zwei Tagen pro Woche ist der Carishop geöffnet: Hier können Menschen für geringe Beiträge Kleidung und kleinere Haushaltsgegenstände erwerben – als ganz praktische Lebenshilfe.

Digital erreichbar

Ergänzt werden die Angebote durch Online-Beratungen.

Ganz unabhängig von der Nationalität bietet die Wormser Caritas in der Verbandsgemeinde Wörrstadt zudem ein Hilfefon für Krisensituationen im häuslichen Umfeld an, das über den Messenger-Dienst „Signal“ läuft.



Fachstelle für Migration und Integration Osthofen

Goldbergstraße 28, 67574 Osthofen
T 06242-2460
migration@caritas-worms.de

Fachstelle für Migration und Integration Wörrstadt

Büro in der Neubornschule
Obere Schulstraße 16, 55286 Wörrstadt
T 0171-2672159
migration-woerrstadt@caritas-worms.de

STADTTEILARBEIT NORDEND

Die Caritas hilft – vor Ort, da, wo Hilfe nötig ist. Im Wormser Nordend gibt es viele Aufgaben, denen sich die Mitarbeiter:innen annehmen. Sie sind Ansprechpartner:innen für nahezu alle Lebenslagen, vom Kindes- bis ins hohe Alter.

Spiel- und Lernstube

Um schon jungen Bewohnern des strukturschwachen Wormser Nordens eine Perspektive zu bieten und ihre Bildungschancen zu verbessern, führt der Caritasverband seit 1974 die Spiel- und Lernstube: Kinder und Jugendliche von 6 bis 14 Jahren profitieren von Lern- und Hausaufgabenhilfen durch Honorarkräfte und Ehrenamtliche, offenen Treffs und Freizeitangeboten wie Ferienprogrammen, Spielplatzaktionen und Stadtfestesten. Ihnen stehen ein Computer-

Austausch sichergestellt ist – immer mit dem Ziel, die Kinder bestmöglich auf ihrem Weg in Richtung erfülltes Berufsleben zu begleiten. Dabei bleibt die Verantwortung bei den Eltern: Sie zu stärken, ist das große Anliegen, um die Familien nachhaltig zu fördern und die Bildungschancen der nächsten Generation zu verbessern. Ebenso steht im Mittelpunkt, das interkulturelle Verständnis innerhalb der Familien sowie des gesamten Stadtteils zu fördern,



raum und eine Küche offen, es gibt Sportgeräte, eine Bücherei und eine Werkstatt. Gleichzeitig versteht sich die – mehrfach für ihre innovative und nachhaltige Arbeit ausgezeichnete – Spiel- und Lernstube als Familienzentrum und damit als Anlaufstelle für Groß und Klein. Sie bietet Eltern gezielt Unterstützung und Beratung in Erziehungsfragen und darüber hinaus auch für alltägliche Herausforderungen.

Auch im schulischen Kontext stehen die Caritas-Mitarbeiter:innen ihnen zu Seite. Der Kontakt zu den Lehrkräften und den Schulleitungen ist eng, sodass ein steter

wird die Spiel- und Lernstube doch von Kindern mit ganz unterschiedlichem kulturellen und religiösen Hintergrund besucht. So legt sie immer wieder Grundlagen für eine bessere Zukunft.

Spiel- und Lernstube Nordend

Am Holzhof 67, 67547 Worms

T 06241 -43873

spiel-lernstube@caritas-worms.de

www.spiel-und-lernstube.de



Stadtteilbüro

Mit dem Stadtteilbüro kümmert sich der Caritasverband Worms um ganz alltägliche Sorgen, aber auch um Krisensituationen und existenzielle Fragen.

Neben der allgemeinen Sozialberatung zu persönlichen Fragen und sozialrechtlichen Themen gibt es Außensprechstunden der Schwangerschaftsberatungsstelle.

Problemen – und das vor Ort im Nordend (Erlenstraße 5). Finanziert wird das mehrjährige Programm mit Mitteln des Bundes und des Europäischen Sozialfonds.

Der Jugendtreff (Große Weide 2) ist abendlicher Treffpunkt an zwei Wochentagen und ermöglicht den leichten Zugang zu den Hilfsangeboten von „Jugend stärken“.



Ein monatliches Stadtteilfrühstück, der Weihnachtsmarkt und das Familienfest aller Gruppierungen und Vereine fördern das nachbarschaftliche Zusammenleben. Ziel ist es, die Bürgerschaft zu aktivieren und gemeinsam an der Entwicklung des Quartiers zu arbeiten.

Der Caritasverband möchte Motor sein für eine soziale Stadtteilarbeit. Eine Herausforderung dabei ist es, die Bedarfslage immer wieder zu analysieren und mit neuen Angeboten passgenau zu reagieren.

Jugend stärken im Quartier

Gemeinsam mit der Stadtverwaltung hat der Caritasverband Worms auch Jugendliche im Alter zwischen 15 und 26 Jahren im Blick.

„Jugend stärken im Quartier“ (JUSTiQ) heißt das Projekt, das sie beim Übergang von der Schule in die Ausbildung und ins Arbeitsleben begleitet: mit Angeboten zur Berufsorientierung, Bewerbungshilfen, der Vermittlung in Praktika sowie der Unterstützung bei persönlichen und sonstigen

Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier

Gemeinsam mit der Stadtverwaltung und der Volkshochschule Worms sowie verbandintern mit dem Innovations- und Qualifizierungszentrum (IQW) unterhält die Caritas in der Nibelungenstadt zudem das Programm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ (BiWAQ), das sich als Anlaufstelle für Frauen und Männer ab 27 Jahren versteht.

Kernaufgaben sind Berufsorientierung, Bewerbungshilfen sowie die Unterstützung bei persönlichen und sonstigen Problemen direkt vor Ort im Nordend.

Stadtteilbüro Nordend

Radgrubenweg 1, 67547 Worms

T 06241-49199

stadtteilbuero@caritas-worms.de



Wormser Kindertisch

Ein gesundes Essen in umsorgter Gemeinschaft bietet der Caritasverband zusammen mit drei Kirchengemeinden im Rahmen des Wormser Kindertischs an: Dienstags und donnerstags sind Schulkinder aus dem Nordend dazu eingeladen.

Ehrenamtliche richten den Tisch, essen gemeinsam mit den Kindern – und haben ein offenes Ohr für deren Sorgen, Nöte, aber auch Freuden.

Gesundheitsladen

Obdachlos, krank und ohne Zugang zum öffentlichen Versorgungssystem?

Hier setzt der Gesundheitsladen an: Mittwochnachts bieten Mediziner:innen, Pflege- und Hilfskräfte aus Worms ehren-

amtlich ihre Dienste an – ob bei leichten Erkrankungen, gravierenden gesundheitlichen Problemen oder zur Vorsorge, etwa durch Impfungen.

Gleichzeitig bietet der Gesundheitsladen auch Unterstützung bei der Wiedereingliederung ins Krankenkassensystem an. Dazu beteiligt er sich an einer regionalen Clearingstelle, mit der Ratsuchende intensiv begleitet werden.



Gesundheitsladen im Nordend

Radgrubenweg 2, 67547 Worms

T 06241-49199

gesundheitsladen@caritas-worms.de





VERWALTUNG & FINANZEN

Gut organisiert

Verantwortungsvolle Personalarbeit, schnelle und korrekte Abrechnungen, die gesetzlichen Vorgaben immer im Blick: Ohne eine gute Organisation im Hintergrund kann kein Wohlfahrtsverein auf Dauer tragfähig arbeiten. Auch beim Caritasverband Worms ist die Verwaltung kein Selbstzweck. Sie ist notwendig, um die einzelnen Fachbereiche zu koordinieren – und gleichzeitig Menschen wie Finanzen nicht aus den Augen zu verlieren.

Gerade einmal 4 bis 5 Prozent: So gering sind die Verwaltungskosten des Caritasverbands Worms – und das trotz 460 beschäftigter Mitarbeiter:innen in 43 Einrichtungen und Diensten in der Nibelungenstadt und der Region.

Die Fachkräfte in der Verwaltung sorgen für den reibungslosen administrativen Ablauf in den verschiedenen Fachbereichen. Sie kümmern sich um die Bereiche Finanzen, Personal und IT.

„Unser Anliegen ist es, als eingetragener Verein eine gesunde betriebswirtschaftliche Basis sicherzustellen, wobei auch für uns die Finanzierung einzelner Bereiche immer schwieriger wird“, sagt Verwaltungsleiterin Myriam Jünemann.

Dabei speist sich das Wirken des Caritasverbands Worms aus drei Töpfen: 67 Prozent stammen aus Einnahmen durch Pflegesätze und Kostenvereinbarungen, 20 Prozent aus Zuschüssen und 5 Prozent aus Kirchensteuereinnahmen. Allein 75 Prozent der Ausgaben des Verbands entfallen auf Löhne und Gehälter.

„Unser Anliegen ist es, als eingetragener Verein eine gesunde betriebswirtschaftliche Basis sicherzustellen.“

Verwaltungsleiterin Myriam Jünemann

Allerdings sind nicht alle Dienste, die die Mitarbeiter:innen in den verschiedenen

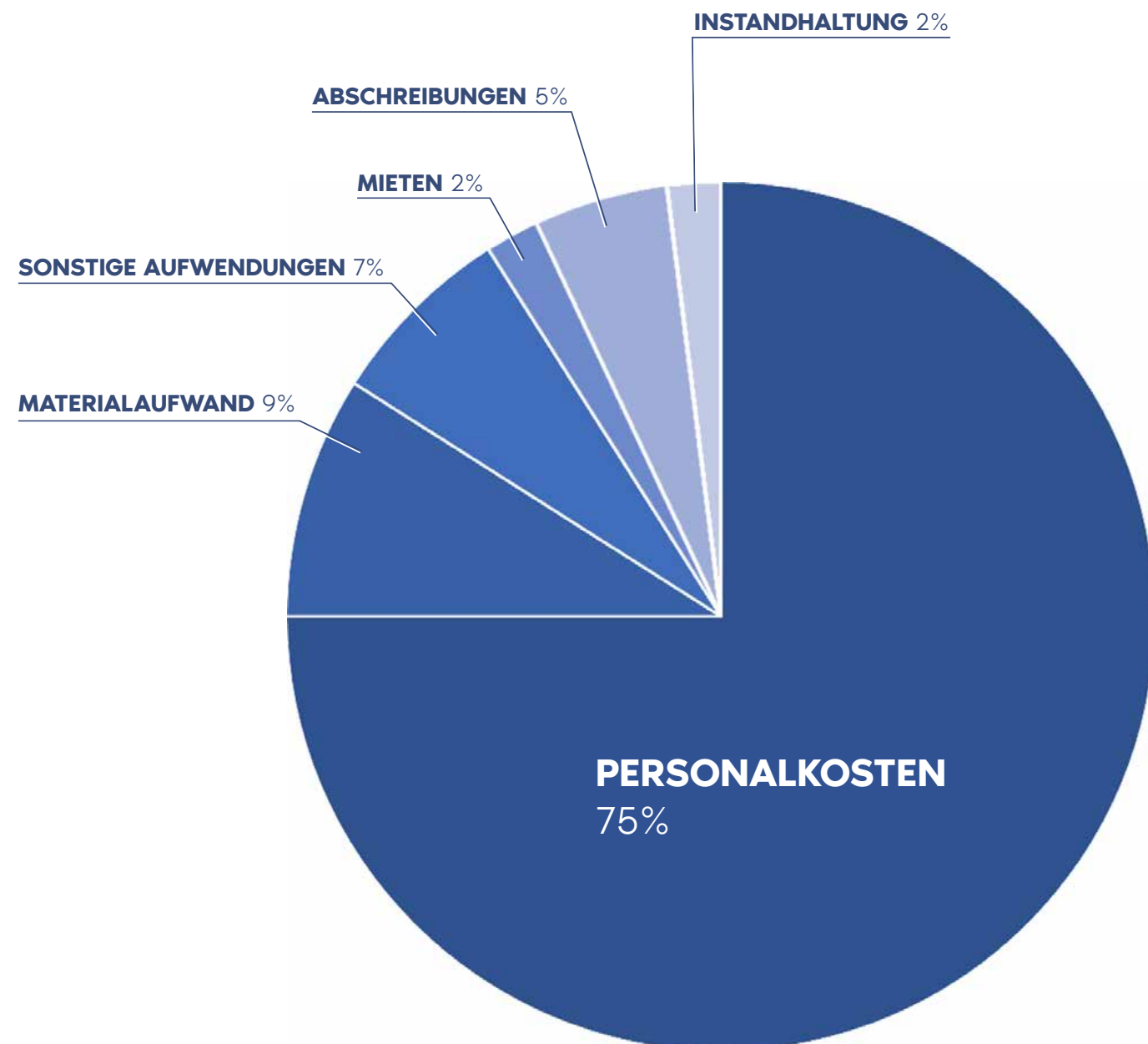


Sparten leisten, finanziell gedeckt. Zeit zum Zuhören, auf die Menschen eingehen, bei Bedarf weitere Hilfen organisieren: Einige Bedürfnisse gehen über die vereinbarten Leistungen hinaus. Sie sollen nicht zu kurz kommen – gehören sie dennoch zu einem erfüllten Leben dazu.

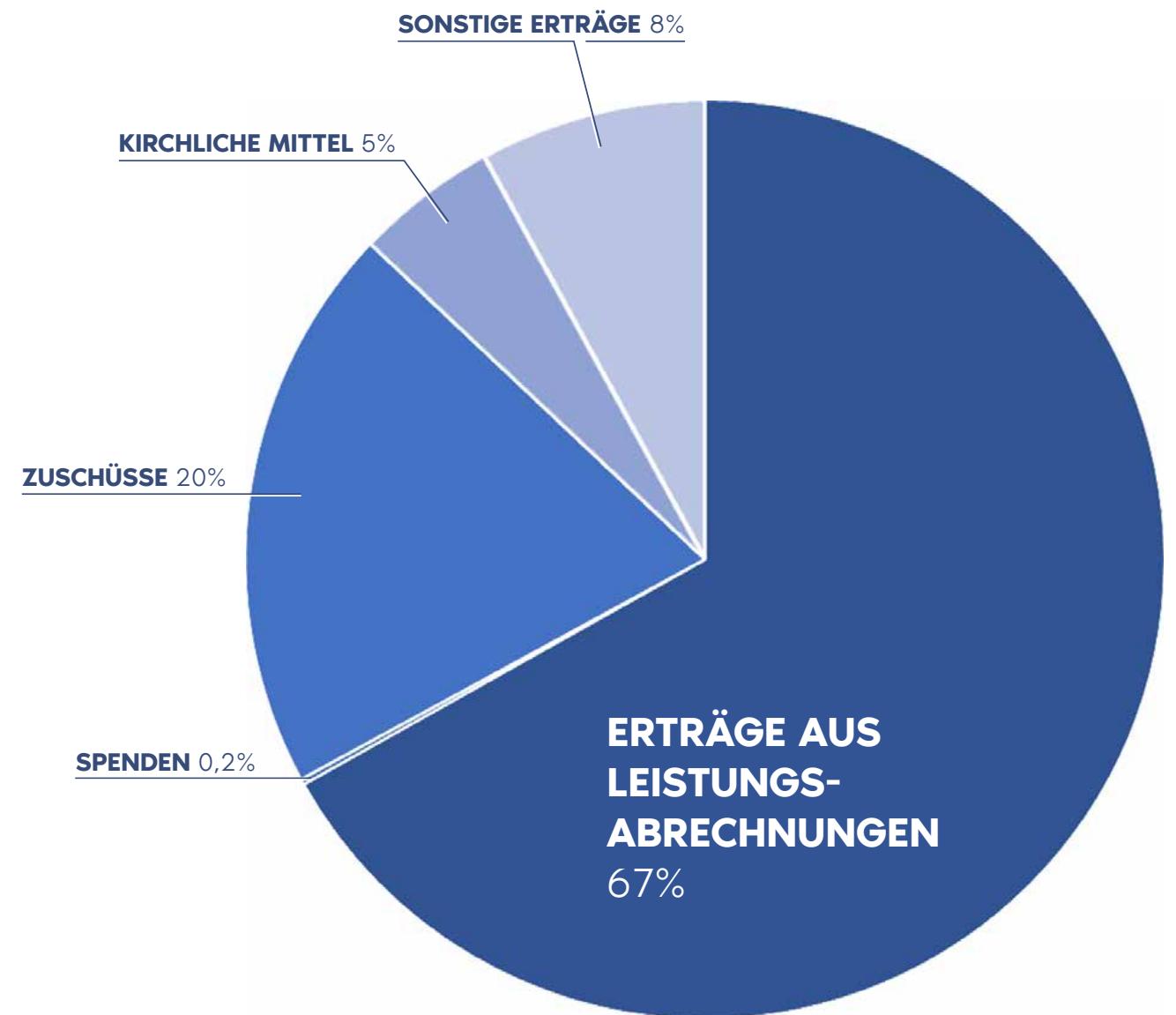
Hier springen neben Spendern und Stiftungen auch die Fördervereine ein, die es für die Sozialstation St. Lioba, die Ökumenische Hospizhilfe Worms und das Caritaszentrum Alzey gibt. „Sie sorgen dafür, dass wir unsere Arbeit noch enger an den Menschen ausrichten können“, bekräftigt Myriam Jünemann nicht ohne Dankbarkeit.

Denn bei allem wirtschaftlichen Druck, den auch der Caritasverband Worms spürt – beispielsweise durch sinkende Kirchensteuereinnahmen und dementsprechend weniger Zuteilungen: „Wir wollen immer menschlich bleiben“, sagt Caritasdirektor Georg Diederich. Dabei gelte es, die Zukunftsfähigkeit des Verbands nie aus dem Blick zu verlieren. Sei es mit einem

Aufwendungen



Einnahmen



neuen Datenmanagementsystem oder dem seit über zehn Jahren implementierten Qualitätsmanagement. „Es geht auch um die Frage, wie wir unsere Arbeit – im Sinne der Menschen, die zu uns kommen – optimal und innovativ gestalten können“, so Caritasdirektor Diederich. Denn das tut der Caritasverband Worms seit knapp 100 Jahren mit Erfolg, indem er die gesellschaftlichen, politi-

schen und wirtschaftlichen Entwicklungen genau beobachtet und mit seinen Angeboten schnell und konsequent reagiert. „Aktiv in die Zukunft zu denken – das ist unsere Tradition“, sagt Caritasdirektor Lars Diemer. „Ich freue mich, mit allen Mitarbeitenden im Verband kreativ und zielstrebig daran weiterzuarbeiten. Damit wir auch morgen noch im Sinne der Menschen wirken können.“

Menschen für Menschen

Sie helfen, begleiten, sind Ansprechpartner, hören zu: Im Caritasverband Worms engagieren sich mehr als 800 Menschen ehrenamtlich für andere. Mit ihrem großen Einsatz ergänzen sie die Arbeit der hauptamtlichen Kräfte auf vielfältige Weise. Sie sind ein Grundpfeiler des sozialen Zusammenhalts – und bekommen als Teil einer lebendigen Dienstgemeinschaft auch etwas zurück.

Ehrenamtliche sind im Caritasverband Worms in den unterschiedlichsten Bereichen aktiv. Ob in den Pflegeeinrichtungen, für Jugendliche oder um Menschen das Ankommen in einem neuen Leben zu erleichtern: Ohne sie würde etwas fehlen. Sie schenken Freude und Hoffnung, sorgen mit Gesprächen, ganz praktischen Alltagshilfen oder besonderen Angeboten für Momente der Freude und Zerstreuung.

Selbst erfahren sie mit ihrer sinnvollen und anregenden Arbeit oft Bestätigung. Häufig profitieren sie auch persönlich wie beruflich von neuen Kontakten, Weiterbildungen und der Erfahrung, eine lebenswerte und offene Gesellschaft aktiv mitzugestalten.

„Wir brauchen Menschen, die Verantwortung übernehmen, sich freiwillig einbringen, gemeinsam neue Ideen entwickeln und soziale, caritative Arbeit konkret mitgestalten“, sind die Caritasdirektoren Georg Diederich und Lars Diemer überzeugt. Das habe sich jüngst gerade wieder während der Corona-Pandemie sehr deutlich gezeigt.

Ob Masken-Nähen, die Vermittlung von Hilfsangeboten über die Sozialbörse des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) im Dekanat Worms und des BDKJ-Referats Soziale Bildung der Diözese Mainz sowie die Nachbarschaftshilfe-App „FlexHero“ oder ganz praktisch mit „Briefen gegen die Einsamkeit“, organisiert von Young Caritas für alleinstehende Menschen während des Lockdowns: Im Wormser Caritasverband ließen Ideen und



konkrete Hilfen nicht lange auf sich warten. „Dass wir uns so auf unser Netzwerk an Ehrenamtlichen verlassen können, auch in schwierigen Zeiten, ist großartig“, sagt Caritasdirektor Diemer.

„Wir freuen uns immer, wenn sich Menschen bei uns engagieren wollen. Es gibt so viele sinnvolle Projekte, bei denen jede Hilfe willkommen ist.“ Passende Betätigungsfelder finden sich dabei immer.



Ehrenamt & Young Caritas

Caritasverband Worms
Kriemhildenstraße 6, 67547 Worms

T 06241-2681-0

geschaeftsfuehrung@caritas-worms.de

www.caritas-worms.de/engagement

www.flexhero.de

www.sozialboerse-worms.de



EHRENAMT

Kreuzbund & Malteser

Sie eint der Dienst am Menschen – die christliche Nächstenliebe und Wohltätigkeit. Als korporative Mitglieder gehören sowohl die Malteser als auch der Kreuzbund dem Wormser Caritasverband an und sind als solche in der Vertreterversammlung. Und noch etwas haben alle drei gemeinsam: die vielen Ehrenamtlichen, die sich bei ihnen engagieren.

„... weil Nähe zählt!“ – dies ist der Leitsatz der Malteser, die seit 1966 in Worms und Umgebung Menschen unterstützen, die Hilfe brauchen. Die kompetente Ausbildung in Erster Hilfe ist heute ein Schwerpunkt ihrer Arbeit, die ehrenamtlichen Helfer:innen sind außerdem für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen sowie in der sozialpflegerischen Ausbildung aktiv. Während der Fluchtbewegung in den Jahren 2015/16 waren die Ehrenamtlichen vor allem in der medizinischen Erstuntersuchung im Einsatz. In der Corona-Pandemie sind die Malteser in Worms erste Anlaufstelle für mobile Antigen-Testungen insbesondere in Kindergärten und Pflegeeinrichtungen.

Der Kreuzbund ist mit seinen ehrenamtlich geleiteten Selbsthilfegruppen für Suchtgefährdete, Suchtkranke und deren Angehörige da: Ganz unabhängig von Religion, Hautfarbe und Stand möchte der katholische Fachverband Menschen Hilfe zur Selbsthilfe anbieten – und zeigt durch die Selbstbetroffenheit aller Beteiligten, dass

dies tatsächlich möglich ist. Ziel ist es, die Betroffenen auf ihrem Weg in eine zufriedene Abstinenz zu unterstützen und sie wieder in Familie, Beruf und Gesellschaft zu integrieren. In Worms trifft sich die Selbsthilfegruppe regelmäßig im Caritas-Haus Jona (Gießenstraße 2).



Kreuzbund im Caritashaus

Ansprechpartner: Friedhelm Gahn
Lutherring 25, 67547 Worms

T 0160-97011866

friedhelm.gahn@kreuzbund-dv-mainz.de

www.kreuzbund-dv-mainz.de

Malteser Hilfsdienst e.V.

Ansprechpartnerin: Stephanie Röser
Wilhelm-Leuschner-Str. 19, 67547 Worms

T 06241-84931-0

stephanie.roeser@malteser-worms.de

www.malteser-wonnegau.de



Da sein – auch wenn es mal länger dauert, wenn Redebedarf besteht oder Hilfe im Alltag nötig ist: Die Fördervereine der Wormser Caritas-Sozialstation St. Lioba und des Caritaszentrums St. Hildegard Alzey sorgen dafür, dass die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen mehr möglich machen können. Vor allem mehr Lebensqualität.

Fördervereine St. Lioba & St. Hildegard

Ihre Klienten sind unterschiedlich, ihr Anliegen indes gleich: Die Fördervereine von St. Lioba und St. Hildegard setzen da an, wo gesetzliche Basisleistungen aufhören. Während der Förderverein St. Lioba die vielfältigen Leistungen und Angebote der Caritas-Sozialstation unterstützt und sich so auf ältere Menschen konzentriert, die auf Hilfe angewiesen sind oder sich in einer persönlichen Notlage befinden, nimmt der Förderverein des Alzeyer Caritaszentrums St. Hildegard Familien, Schwangere und Frauen in Notsituationen sowie generell hilfsbedürftige Menschen in den Fokus und sorgt dafür, dass ihnen Beratungs- und Hilfsangebote offenstehen. Die Mitglieder der Fördervereine – zu denen auch der Caritasverband Worms gehört – ermöglichen mit ihren Beiträgen

das, was ein menschliches Miteinander ausmacht und heute immer rarer zu werden scheint: Zeit füreinander.



Förderverein St. Lioba e. V.

Am Bergkloster 2, 67547 Worms

T 06241-9116-0

sozialstation-st.lioba@caritas-worms.de

www.caritas-worms.de

Förderverein des Caritaszentrums St. Hildegard Alzey e. V.

Obermarkt 25, 55232 Alzey

T 06731-941597

info@caritas-alzey.de

www.caritas-alzey.de





Gemeindecaritas

Sich um die Bedürfnisse, Sorgen und Nöte der Menschen vor Ort zu kümmern, das hat sich die Gemeindecaritas zur Aufgabe gemacht. Damit löst sie das Caritas-Gebot Jesu – „Geh und handle ebenso“ (Lk 10, 37) – Tag für Tag aufs Neue ein. Haupt- und Ehrenamtliche arbeiten dafür in den Gemeinden und Pfarreien Hand in Hand zusammen. Ihr gemeinsames Ziel ist es, das mitmenschliche Zusammenleben zu fördern und dazu beizutragen, lokale Lebensverhältnisse zu verbessern. Die Mitarbeiter:innen des Caritasverbands Worms verstehen sich dabei als verlässliche Ansprechpartner:innen für die Gemeinde vor Ort, für alle Fragen und Ideen,

den „Sozialraum Gemeinde“ weiterzuentwickeln und mit Leben zu füllen. Mit Fachberatungen, Fort- und Weiterbildungen sowie einem großen Kompetenz-Netzwerk stärkt der Verband haupt- wie ehrenamtlich initiierte Angebote.



Caritasverband Worms e. V.
 Kriemhildenstraße 6, 67547 Worms
 T 06241-2681-0
geschaeftsfuehrung@caritas-worms.de
www.caritas-worms.de

Gemeinschaftsgarten

für Zusammenhalt und Nachhaltigkeit

Er entstand 2014 aus einer fixen Idee – und ist längst genau das geworden, was er immer sein sollte: Der Gemeinschaftsgarten von Caritasverband Worms und Bund Deutscher Katholischer Jugend (BDKJ) in Pffligheim bietet ganz unterschiedlichen Menschen Raum zur freien Entfaltung. Menschen jeden Alters mit sehr verschiedenen kulturellen und persönlichen Hintergründen gestalten das 3.500 Quadratmeter große Areal in der Herrngasse durch ihre Projekte, Angebote und Ideen mit – und übernehmen zusammen Verantwortung für Natur und Gemeinschaft. Sie kümmern sich um Obst- und Gemüsebeete, gestalten offene Angebote und Kurse oder nehmen an ihnen teil. Es gibt Camps, Ferienspiele und Schulprojektwochen, darüber hinaus nutzen weitere Gruppen wie die Pfadfinder, Kindertagesstätten, der Islamische Kulturverein sowie Pfarrgemeinden und der BUND das Gelände für Treffen und Angebote. Sogar Bienenstöcke findet man im Gemeinschaftsgarten – ein weiterer Baustein für eine nachhaltige und ökologisch sinnvolle Nutzung.



Gemeinschaftsgarten
 Herrngasse, 67549 Worms
Nutzung nach Anmeldung:
 T 06241-2681-0

Christliche Krankenhaushilfe

Ein Aufenthalt im Krankenhaus ist oft belastend. Um den Patientinnen und Patienten die Tage oder gar Wochen etwas zu erleichtern, sind die Mitglieder der Christlichen Krankenhaushilfe im Einsatz. Rund 30 Frauen, wegen ihrer mintgrünen Kittel auch „grüne Damen“ genannt, haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Kranken im Wormser Klinikum zu unterstützen. Sie begleiten zu Untersuchungen oder zum Friseur, erledigen kleine Besorgungen – oder sind einfach da, wenn Dinge an- und ausgesprochen werden müssen. Ganz unauffällig integrieren sich

die „grünen Damen“ seit fast 40 Jahren schon in die Abläufe des Krankenhauses. Ihre Freude ist es, zu helfen und da zu sein, wenn sie gebraucht werden.



**Christliche Krankenhaushilfe
 „grüne Damen“
 am Klinikum Worms**
 Leiterin Heidrun Stwerka
 T 0163-3512580
gruedamen@klinikum-worms.de

Hospizhilfe

Niemand wird alleine geboren, niemand soll alleine von uns gehen: Die Ökumenische Hospizhilfe Worms e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, Sterbenden und ihren Angehörigen beizustehen. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen begleiten sie zu Hause, in Pflegeeinrichtungen und im Klinikum. 2022 wird zudem ein stationäres Hospiz im Wormser Hochstift eröffnet.

Bereits seit 1996 setzt die Ökumenische Hospizhilfe Worms e.V. den Hospizgedanken um: sterbenden Menschen in ihrer letzten Zeit auf Erden eine sinnerfüllte, geborgene und umsorgte Atmosphäre bieten, ihnen beistehen und sie zusammen mit (Haus-)ärztinnen und -ärzten sowie der „Spezialisierten ambulanten Palliativversorgung“ bestmöglich zu betreuen – auf der medizinischen wie der seelischen Seite. Träger des Vereins sind neben dem Caritasverband Worms das Diakonische Werk Rheinhessen sowie das Katholische und das Evangelische Dekanat Worms. Die ausgebildeten Hospizbegleiter:innen hören zu und begleiten konfessionsunabhängig.

Der Dienst ist ebenso kostenlos wie die Teilnahme am Trauercafé Oase, das regelmäßig im Burkardhaus stattfindet.

Abbildung unten:
Ein Hospiz für Worms – mit Blick auf den Dom

Stationäres Hospiz für Worms

Schon lange war der Bedarf deutlich, nun wird ein großer Wunsch – auch dank der unerlässlichen Unterstützung zahlreicher Spender – Wirklichkeit. Im ehemaligen Wormser Hochstift entsteht in den oberen drei Etagen ein stationäres Hospiz mit Gästezimmern für Sterbende sowie Appartements für Angehörige. Geplant sind auch Begegnungsräume, ein Raum der Stille, ein Konferenzraum und ein Bereich für die Dienste der ambulanten Hospizhilfe.



Ökumenische Hospizhilfe Worms e. V.

Berggartenstraße 3, 67547 Worms

T 06241-9116-95

koordination@hospizhilfe-worms.de

www.hospizhilfe-worms.de



Förderverein Hospizhilfe

Seit 25 Jahren gibt es die Ökumenische Hospizhilfe in Worms. Um diese wichtige Arbeit zu unterstützen, hat sich 2014 ein Förderverein gegründet. Denn obschon die Hospizbegleiter:innen ehrenamtlich

Mit ihren Beiträgen fördern sie die ehrenamtliche Sterbe- und Trauerbegleitung, die Aus- und Weiterbildung der Hospizbegleiter:innen, helfen, die Fahrtkosten für ambulante Einsätze zu decken und finanzieren die umfangreiche persönliche Beratung.

Nicht zuletzt sind sie es, die die Einrichtung eines stationären Hospizes im Herzen der Nibelungenstadt im ehemaligen Krankenhaus Hochstift mit möglich machen.

Auch der Caritasverband Worms ist Mitglied im Förderverein der Ökumenischen Hospizhilfe und in dessen Vorstand vertreten, um diese wertvolle Aufgabe zu unterstützen.

**Förderverein
Ökumenische Hospizhilfe Worms**
Sparkasse Worms-Alzey-Ried
IBAN DE86 5535 0010 0021 7065 04
BIC MALADE 51 WOR
Stichwort: Hospizhilfe

arbeiten, entstehen Kosten, die gedeckt werden müssen. Hospizarbeit verfolgt dabei keinerlei wirtschaftliche Interessen, möchte keinen Gewinn erzielen. Sie ist eine besondere Aufgabe der Nächstenliebe und der Menschlichkeit, der sich der Förderverein verschrieben hat – mit Hilfe seiner Mitglieder und Unterstützer:innen.

Förderverein Ökumenische Hospizhilfe Worms e. V.

Berggartenstraße 3, 67547 Worms

info@fv-hospiz-worms.de

www.fv-hospiz-worms.de



Spendenkonto

Stichwort: Hospiz

Sparkasse Worms-Alzey-Ried “
IBAN: DE42 5535 0010 0022 1190 61
BIC: MALADE51WOR



STIFTUNGEN

„Liebe gibt, die Liebe teilt“: Der Caritasverband Worms bekommt in seiner Arbeit Unterstützung von vier Stiftungen. Sie helfen mit ihren Kapitalerträgen selbstbestimmt Menschen in ganz unterschiedlichen Notlagen. Neben der Caritas-Worms Förderstiftung stehen drei Treuhandstiftungen unter dem Dach der Wilhelm-Emmanuel-von-Ketteler-Stiftung, der Gemeinschaftsstiftung der karitativen und sozialen Arbeit im Bistum Mainz. Jüngste Zuarbeiterin des Verbands ist die Philipp und Lieselotte Christmann Stiftung.

Caritas-Worms Förderstiftung

Seit fast einem Jahrhundert ist der Caritasverband Worms in der Nibelungenstadt und darüber hinaus aktiv – im Namen von Menschlichkeit, Solidarität und Teilhabe. Sein Ziel: den Menschen in den Mittelpunkt stellen, sich Bedürftigen in praktizierter Nächstenliebe hinwenden.

milien, der Integration, der Teilhabe von Menschen ohne Arbeit, der Hilfe in persönlichen oder sozialen Notlagen, der Gesundheitsfürsorge und Suchtberatung,

„Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinausgibt, geht nicht verloren“, sagte einst Albert Schweitzer. Und dies gilt auch heute noch.

Jeder Betrag – von der kleinen Spende bis zum Nachlass – kommt direkt der karitativen Arbeit in Worms und der Region zu Gute. Er hilft nicht einmal, sondern dauerhaft.

Spendenkonto
Caritas-Worms Förderstiftung
Sparkasse Worms-Alzey-Ried
IBAN DE98 5535 0010 0021 9894 31
BIC MALADE51WOR



der Inklusion seelisch Erkrankter, der Teilhabe von Seniorinnen und Senioren sowie der Hospizarbeit. Die Caritas-Worms Förderstiftung leistet so einen Beitrag zu einer menschlichen und solidarischen Gesellschaft in der Region.

Diese Aufgabe unterstützt die 2018 gegründete Caritas-Worms Förderstiftung. Sie fußt auf Spenden von Bürgerinnen und Bürgern, die auch bestimmen, wofür die mit ihren Geldern erzielten Erträge verwendet werden. Schwerpunkte des Engagements liegen in den Bereichen Kinder, Jugendliche und Fa-

Caritasverband Worms
Kriemhildenstraße 6, 67547 Worms
T 06241-2681-11
geschaeftsfuehrung@caritas-worms.de
www.caritas-worms.de



Anna-Leonie und Dieter Weyland Caritas-Stiftung



Carl-Otto Weyland und Anna-Leonie Weyland

Das zentrale Anliegen der Anna-Leonie und Dieter Weyland Caritas-Stiftung ist die Förderung der offenen Altenhilfe des Caritasverbands Worms.

Besonders im Fokus liegt dabei die Sozialstation St. Lioba. Ältere Menschen sollen in ihrem gewohnten häuslichen und sozialen Umfeld selbstbestimmt leben können und dazu die Unterstützung erhalten, die sie brauchen.

**Anna-Leonie und Dieter Weyland
Caritas-Stiftung**
Kriemhildenstraße 6, 67547 Worms
T 06241-54566



Dazu gehören neben der professionellen ambulanten Betreuung und Pflege auch Angebote, die den Seniorinnen und Senioren soziale und kulturelle Teilhabe ermöglichen.

Kinder- und Jugendhilfestiftung St. Marien

Kinder, Jugendliche und Familien in Notlagen unterstützen, das Kinder- und Jugendhilfezentrum St. Marien des Wormser Caritasverbands erhalten und es voranbringen – das möchte die Kinder- und Jugendhilfestiftung St. Marien.

2010 ermöglichte Stifterin Gisela Fischer deren Gründung. Seitdem konnte sie viel Positives für die jungen Bewohner:innen der Einrichtung bewegen.

**Wilhelm Emmanuel von Ketteler-
Stiftung e.V.**
Bahnstraße 32, 55128 Mainz
T 06131-2826-288
ketteler-stiftung@bistum-mainz.de
www.ketteler-stiftung.de



Impressum

**Herausgeber
Caritasverband Worms e. V.**

Kriemhildenstraße 6
67547 Worms

T 06241 2681-0
www.caritas-worms.de

Redaktion
Georg Diederich
Lars Diemer
Sandra König
Ursula Perkoulidis

Texte
Sandra König

Fotos
Caritasverband Worms e. V.
Jürgen Franzky
Julia Gaschik
Anna Logue
Patricia Mangelsdorff
sowie Agenturbilder

Produktion
eichfelder-artworks

Spendenkonto

Sparkasse Worms-Alzey-Ried
IBAN DE66 5535 0010 0000 0835 27
BIC MALADE51WOR

